



Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Fachbereich 10

SGB IT-Steuerung

Mai 2023

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Die Digitalisierungsstrategie leitet sich aus den einzelnen Maßnahmen gemäß der folgenden Übersicht ab.

Zu jeder Maßnahme wurden konkrete Ziele formuliert. Zu jeder Maßnahme wurde eine Beschreibung des Fortschritts zu einem Stichtag erstellt. Die nächsten durchzuführenden Tätigkeiten können ebenfalls der Tabelle entnommen werden. Die Visualisierung des Fortschritts soll grafisch verdeutlichen, wie weit der Fortschritt im Verhältnis zum Abschluss der Maßnahme bisher durchgeführt werden konnte. Der Fortschritt ist nicht unmittelbar in realen Zahlen zu messen, sodass die Visualisierung auf einer subjektiven Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung beruht.

Die Gesamtpriorität der „Digitalisierung“ beim Landkreis Friesland dürfte allgemein als „hoch“ bewertet werden. Die einzelnen Maßnahmen wurden im Rahmen der Gesamtpriorität nach folgende untergeordneten Priorität bewertet: 1+ (von besonderer Bedeutung), 1 (sehr hohe Priorität), 2 (erhöhte Priorität), 3 (moderate Priorität), 4 (geringe Priorität). Die Prioritäten wurden durch Methoden zur Gewichtung sowie einer Punkte-Matrix versachlicht und hinsichtlich der Aufwände, Abhängigkeiten, Potentiale, und Wahrnehmbarkeit bewertet. Auf Grund der Komplexität ist die gewichtete Punkte-Matrix keine Anlage dieses Sachstandsberichts.

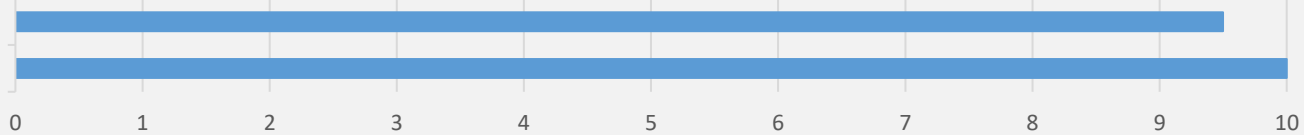
Inhaltsverzeichnis

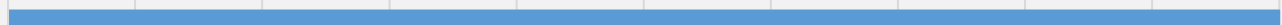
Strategie über die „Elektronische Verwaltungsorganisation“	4
Einführung eines kreisweiten Dokumentenmanagementsystems	5
Einführung von Online-Verwaltungsleistungen	6
Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ - Online-Verwaltungsportale	7
Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ - Dokumentenmanagementsystem	8
Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ – VOIS-Plattform	9
Einführung eines Vorlagen- und Bescheid-Managementsystems	10
Erfassung aller OZG-Dienstleistungen mit dem Prozessmanagement-system Picture	11
Einführung eines Online-Bezahlsysteminführung eines Online-Terminverwaltungssystems	12
Einführung eines IT-Service-Shopsystems	13
Einführung einer Datenanalyse-Plattform (Dashboards)	14
Einführung einer digitalen Telefonanlage	15
Weiterentwicklung von IT-Datenschutz und IT-Sicherheit	16
Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung	17
Qualifizierung Führungskräfte Schwerpunkt: Digitalisierung	18

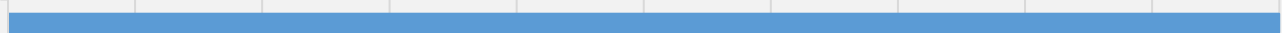
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Kommunikationskonzept „Digitalisierung“	19
Entwicklung einer Sourcing-Strategie	20
Technische Konzeption für das neue mobile Arbeiten	21
Weiterentwicklung der Organisation in der IT.....	22
Einführung von Robot-Prozess-Automatisierung	23
Digitales Gesundheitsamt 2025	24
Historienverzeichnis	25
Einführung eines Online-Verwaltungsportals	26
Arbeitskreis „Digitalisierung WeserEms“	27
Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit	28
Einführung eines Online-Bezahlsystems	29

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

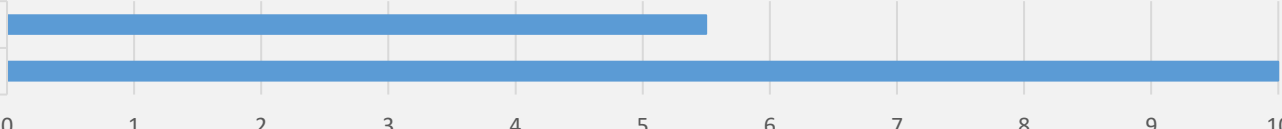
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Priorität
1	Strategie über die „Elektronische Verwaltungsorganisation“	Durch die Umsetzung der Strategie zur „Elektronischen Verwaltungsorganisation“ sollen innerhalb der Fachbereiche Organisationsstandards geschaffen werden, wodurch die technische Digitalisierung von Verwaltungsprozessen realisierbar wird. Das Ziel ist erreicht, wenn alle Fachbereiche die Vorgaben der „Elektronischen Verwaltungsorganisation“ umgesetzt haben.	Die Organigramme der Fachbereiche wurden zu 100% an den Standard der „Elektronischen Verwaltungsorganisation“ angepasst. Das technische Berechtigungskonzept wurde bisher zu 95% umgesetzt. Die Dokumentation eines zentralen elektronischen Aktenplans wurde zu 95% abgeschlossen.	Folgende Projekte bzw. Umstellungen sind noch durchzuführen: - Anpassung der digitalen Rechnungsbearbeitung - Anpassungen der Dateiablage LW P	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  012345678910 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2023			1

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
2	Einführung eines kreisweiten Dokumentenmanagementsystems	Nachdem zuvor diverse Fachanwendungen an ein Dokumentenmanagementsystem (kurz DMS) angeschlossen wurden und durch die digitale Rechnungsbearbeitung weitere Grundlagen geschaffen wurden, soll nun ein zentrales kreisweites DMS eingeführt werden. Das DMS umfasst den elektronischen Aktenplan, die elektronische Postverteilung und die elektronische Umlaufmappe sowie weitere Anbindungen an die Fachverfahren der Kreisverwaltung. Das Ziel ist erreicht, wenn alle Sachgebiete an das DMS angeschlossen sind.	Die Systemkonfiguration ist abgeschlossen. Das DMS-System steht theoretisch kreisweit produktiv zur Verfügung. Neben sachgebietsweisen Einzelprojekten wird derzeit überlegt, wie im Rahmen einer globalen Freigabe allen Bediensteten ein sinnvoll strukturierter produktiver Zugriff ermöglicht werden kann. Hierdurch soll die Einführung insgesamt beschleunigt werden, jedoch mit dem Nachteil, dass nicht jedes Sachgebiet durch den Fachbereich 10 bei der Einführung begleitet werden kann.	Das kreisweite DMS soll allen Bediensteten als „Netzlaufwerk“ zur Verfügung stehen. Um dies technisch zu ermöglichen, wird derzeit an einer Bereitstellungsautomatik gearbeitet. Zudem muss ein elektronischer Verwaltungsprozess für die Aktenplanpflege entwickelt und etabliert werden.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei   0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2025			1+

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
3	Einführung von Online-Verwaltungsleistungen	Mit der Einführung von Online-Verwaltungsleistungen basierend auf „FormSolutions“, „NAVO NDS“, „EFA-Leistungen anderer Länder“ und „weiterer Systeme anderer Hersteller“ steht der Kreisverwaltung eine Vielzahl von Technologien zur Verfügung. Diese stellen technisch das öffentliche Angebot über elektronischen Verwaltungsleistungen im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (kurz OZG) bereit. Sämtliche Verwaltungsleistungen der Kreisverwaltung sollen als Online-Verwaltungsleistungen zur Verfügung stehen. Das Ziel ist erreicht, wenn 80% (realisierbarer Schwellenwert) der Verwaltungsleistungen als Online-Verwaltungsleistungen bereitgestellt werden.	Von 662 erfassten Verwaltungsleistungen (Stand Mai 2023), welche als Online-Angebot bereitgestellt werden sollen, stehen aktuell 270 Online-Verwaltungsleistungen für die Nutzer von friesland.de zur Verfügung. Damit kann der OZG-Umsetzungsfortschritt auf 41% festgeschrieben werden.	Aufbau und Integration weiterer Online-Verwaltungsleistungen. Der Entwurf des neuen OZG 2.0 sieht vor, dass das sog. Bund-IT-Konto die verschiedenen Servicekonten der Länder ablöst. Die Verabschiedung des OZG 2.0 bleibt abzuwarten. Die Vorbereitungen für die Integration von Bund-IT laufen.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts*	Fortschritt  Abschluss bei  0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2022 – NICHT ERREICHT Neu festgesetzte Umsetzungsfrist: Q4 2023			1+

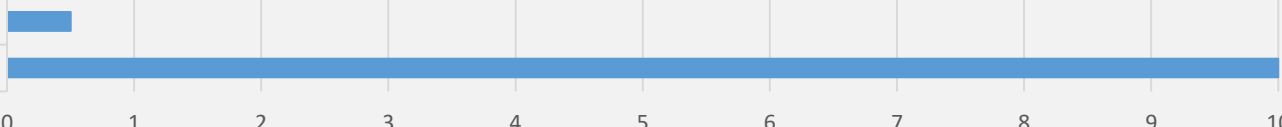
*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung

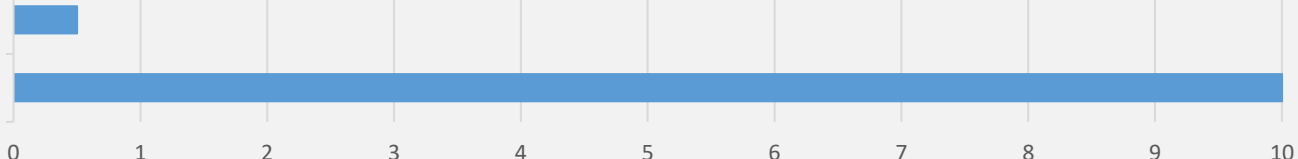
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

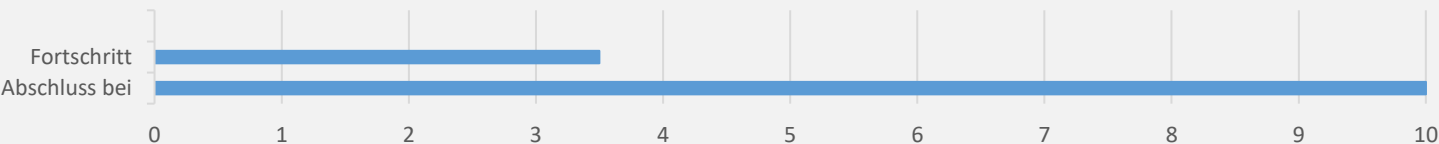
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
4	Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ Online-Verwaltungsportale	Im interkommunalen Arbeitskreis Friesland wird angestrebt, ein für die Bürgerinnen und Bürger ähnliches und leicht zu bedienendes System im Sinne kommunaler Online-Verwaltungsportale aufzubauen. Die System-Standardisierung soll die Digitalisierung der Kommunalverwaltungen erleichtern und diverse Aufwände durch arbeitsteiliges Vorgehen verringern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Kommunen im Landkreis Friesland gemeinsam einen System-Standard aufbauen.	Alle Städte und Gemeinden sowie auch der Landkreis Friesland haben sich für die technologische Gemeinschaftsinstallation des NOLIS CMS entschieden. Die einzelnen „Relaunch-Projekte“ zu den Online-Verwaltungsportalen sind zum Teil noch in Arbeit. Es wurden die TOP30 Verwaltungsleistungen der Städte und Gemeinden sondiert und teilweise bereits als Online-Dienste umgesetzt. Über die Möglichkeiten der Standardisierung und des weiteren Ausbaus wird gesprochen.	Die einzelnen „Relaunch-Projekte“ werden abgeschlossen. Integration der Bund-ID. Die Integration der TOP30 Verwaltungsleistungen wird unter lfd. Nr. 6 „VOIS-Plattform“ dokumentiert.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2022 – NICHT ERREICHT Neu festgesetzte Umsetzungsfrist: Q4 2023			4

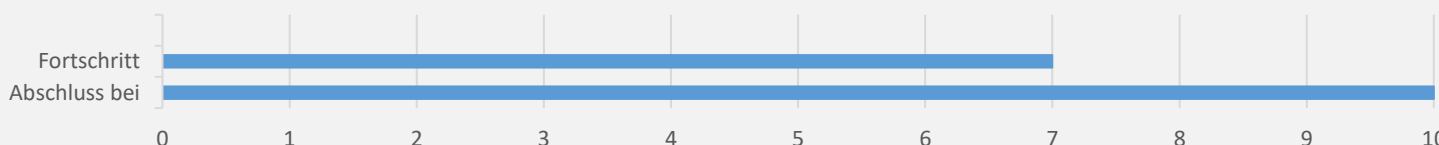
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
5	Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ Dokumenten-managementsysteme	Im interkommunalen Arbeitskreis Friesland wird angestrebt, ein für alle Kommunen einheitliches Dokumentenmanagementsystem (kurz DMS) aufzubauen. Die System-Standardisierung soll die Digitalisierung der Kommunalverwaltungen erleichtern und die interkommunale Zusammenarbeit verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Kommunen im Landkreis Friesland interkommunal ein kreisweit einheitliches DMS-System aufgebaut haben.	Alle Städte und Gemeinden haben sich für den Einsatz eines gemeinsamen DMS-Systems entschieden, zum Teil beauftragt und streben nun den Aufbau an. Vereinzelt wurden bereits Projekt-Kickoff-Termine durchgeführt und die jeweiligen Aktenpläne definiert.	Im Arbeitskreis wird ein Gesprächsforum entwickelt, um die DMS-Themen der Kommunen kanalisieren zu können und um in diesem Forum Austausch- und Beratung untereinander ermöglichen zu können.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2025			4

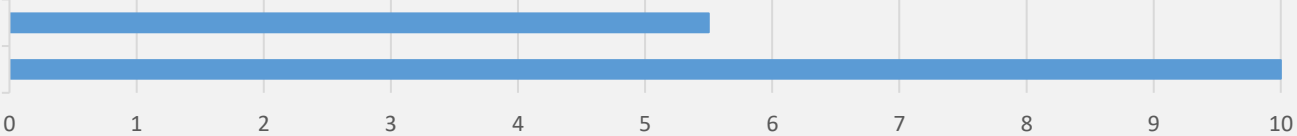
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

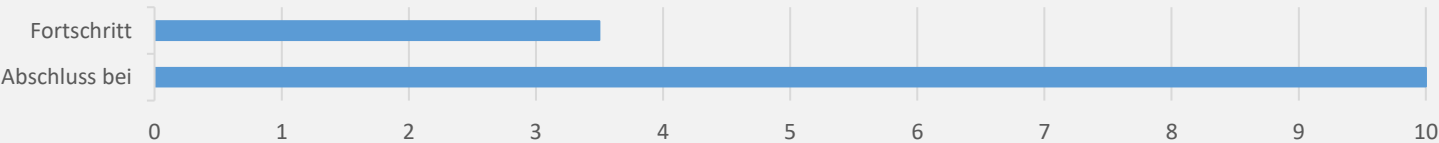
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
6	Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ VOIS-Plattform	Im interkommunalen Arbeitskreis Friesland wird angestrebt, die für alle Kommunen einheitliche VOIS-Plattform aufzubauen. Die System-Standardisierung soll die Digitalisierung der Kommunalverwaltungen erleichtern und die interkommunale Zusammenarbeit verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Kommunen im Landkreis Friesland zu 80% die VOIS-Plattform aufgebaut haben und darin fachanwendungsspezifische Prozesse abwickeln sowie die integrierten TOP30 Online-Dienste anbieten.	Es wurden die TOP30 Verwaltungsleistungen der Städte und Gemeinden sondiert und teilweise bereits als Online-Dienste umgesetzt. Über die Möglichkeiten der Standardisierung und des weiteren Ausbaus wird gesprochen. Die sogenannte VOIS-Plattform soll als Standardsystem dienen. Im Anschluss einer Begutachtung, soll eine Auftragssituation hergestellt werden.	Erstellung einer Auftragsvorlage je Kommune, mit dem Ziel eine Auftragssituation zu erreichen und die interkommunal standardisierte VOIS-Plattform aufzubauen.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2025			4

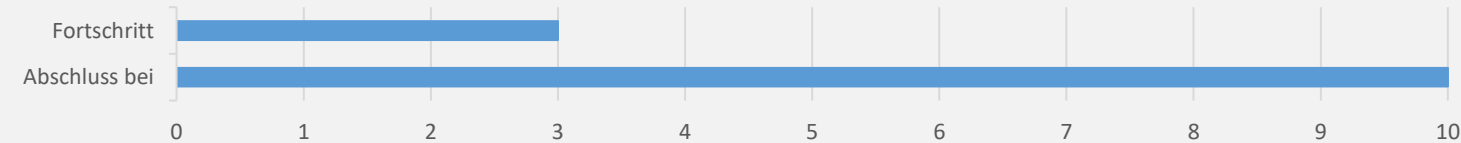
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
7	Einführung eines Vorlagen- und Bescheid-Managementsystems	Mit den Maßnahmen zum Onlinezugangsgesetz erhält die Kreisverwaltung zunehmend in elektronischer Art und Weise Anträge, die den Start von Verwaltungsprozessen auslösen. Am Ende einer Antragsbearbeitung steht die Antwort oder der Bescheid der Kreisverwaltung. Hier ist es Ziel, kreisweit ein Vorlagen- und Bescheid-Managementsystem einzuführen, um den Zyklus vom Eingang zum Ausgang im Sinne des Verwaltungshandelns weiter zu teil-automatisieren. Das Ziel ist erreicht, wenn ein entsprechendes Managementsystem eingeführt wurde, welches teil-automatisiert Dokumentvorlagen bereitstellt und Bescheide an das Servicekonto übergibt.	Der Zweckverband KDO und die Firma „Smart Documents“ haben eine Partnerschaft begonnen. Derzeit begleitet der Landkreis Friesland Schnittstellenprojekte zwischen dem DMS-System sowie dem System FormSolutions. Durch die Integration sollen Dokument-Vorlagen direkt bei der Erzeugung von Dateien durch Dritt-Systeme verwendet werden können.	Ein Pilot-Fachbereich wird gesucht. Auf Grund der hohen Auslastungen war eine konkrete Planung bisher nicht möglich.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  012345678910 Angestrebte Umsetzungsfrist: NICHT DEFINIERT			4

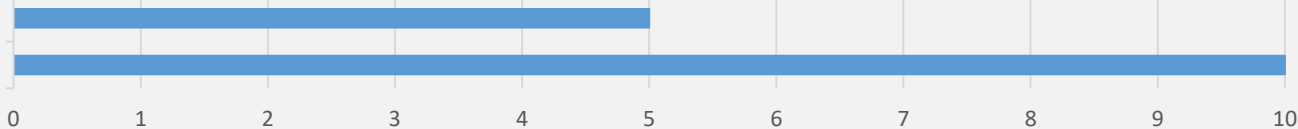
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
8	Erfassung aller OZG-Dienstleistungen mit dem Prozessmanagementsystem Picture	Die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen geht mit dem Umbau von Kernprozessen einher. Ziel ist die Teil-Automatisierung, wodurch „greifbare physische“ Prozessschritte künftig „intransparent elektronisch“ in technischen Hintergrundsystemen ablaufen werden. Um den Wandel, die Komplexität, fehlendes technisches Verständnis und die „Intransparenz“ auszugleichen, soll mit Hilfe des Prozessmanagementsystems „Picture“ die Digitalisierung steuerbar werden. Prozesse die digitalisiert werden, sind mit „Picture“ abzubilden. Das Ziel ist erreicht, wenn 80% (realisierbarer Schwellenwert) aller Verwaltungsprozesse als Prozesssteckbrief oder Prozessmodell dokumentiert sind.	Die Grundsatzentscheidung der Verwaltungsleitung für den Einsatz von „Picture“ wurde getroffen. Die Testphase wurde erfolgreich beendet. Ein Kurzkonzzept liegt vor. Diverse Verwaltungskräfte wurden durch den Bereich Organisation geschult und sind in der Lage, das Prozessmanagementsystem „Picture“ anzuwenden. Erste Sachgebiete erstellen je nach freien Ressourcen Prozesssteckbriefe oder Prozessmodelle.	Es gibt Vorüberlegungen, wie das Prozessmanagement bei Maßnahme Nr. 20 zur Einführung der Technologie „Robot Prozess Automation“ unterstützen kann. <i>Durch die Verlagerung der Zuständigkeit in das SG Organisation wird das Controlling dieser Maßnahme durch das SG IT-Steuerung im nächsten Bericht als „beendet“ gekennzeichnet.</i>	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2026			3

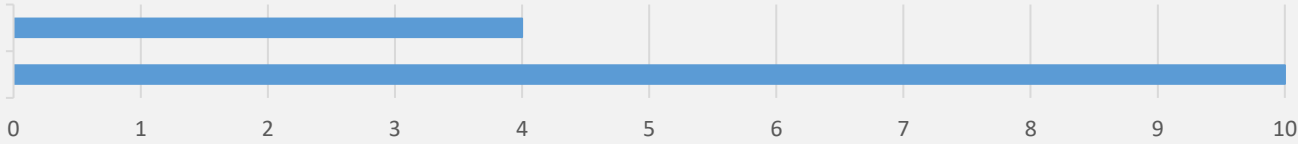
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
9	Einführung eines Online-Terminverwaltungssystems	Ein weiterer Aspekt der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen ist die Online-Terminverwaltung. Bürgerinnen und Bürger sollen relevante Präsenztermine über ein Online-Terminverwaltungssystem verbindlich reservieren können. Außerdem soll die Möglichkeit bei Online-Assistenten angeboten werden, bei denen die Leistung nicht vollständig elektronisch durchgeführt werden kann. Das Ziel ist erreicht, sobald alle kundenintensiven Verwaltungsbereiche den Service der Online-Terminreservierung anbieten.	Das Online-Terminverwaltungssystem steht unter www.onlinetermine.friesland.de bereits öffentlich zur Verfügung. Der Zugriff zu die Online-Termin-Instanzen der Fachbereiche soll in den Bereich Öffnungszeiten integriert werden. Von einem „Extra-Menüpunkt“ auf www.friesland.de wird abgesehen. In Verbindung mit dem Online-Terminverwaltungssystem soll auch ein Besucherleitsystem aufgebaut werden. Nachdem zuvor Systeme getestet worden sind, befindet sich für das Gebäude Schlosserplatz eine Monitorvisualisierung in der Umsetzung.	Relevante Bereiche prüfen und planen derzeit die Umsetzung. Aktuell gibt es keine konkreten Umsetzungsaktivitäten. Nachdem der Aufbau im Gebäude Schlosserplatz in 2023 abgeschlossen wurde, wird geprüft, wie dieses System auch in anderen Liegenschaften zum Einsatz kommen kann.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2026			4

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
10	Einführung eines IT-Service-Shopsystems	Der IT-Service repräsentiert vordergründig das Rechenzentrum des Landkreises Friesland. Unter IT-Service wird die Wartung und Pflege der technischen Infrastruktur verstanden. Die technische Infrastruktur ist verbindende Schnittstelle vieler IT-Systeme und damit Potentialträger für teil-automatisierte Prozesse. Die Weiterentwicklung des IT-Service geht mit dem Ausbau digitaler Verwaltungsleistungen einher und wird entsprechend aufwändiger. Eben diese neu entstehenden Aufwände sollen durch teil-automatisierte Verfahren moderiert werden. Das Ziel ist erreicht, wenn auf Grundlage der Stellennummern die Berechtigungsvergabe und das Softwaremanagement teil-automatisiert über ein internes Webportal (z. B. Shopsystem) durch die Führungskräfte beim Landkreis Friesland gesteuert werden kann.	Das Softwaremanagement wird bereits mit dem System Matrix42 betrieben. Das System Matrix42 bietet technisch das Webportal (Shopsystem). Die Konfiguration und das Potential der Teil-Automatisierung sind abhängig von der Einführung der Stellennummern und der noch zu erarbeitenden konzeptionellen Struktur des Matrix42-Webportals. Es konnten auf Grund der hohen IT-Auslastung keine Fortschritte erreicht werden.	Die Stellennummern gemäß Lfd. Nr. 1 werden technisch mit dem System Matrix42 verknüpft. Zudem wird an einem automatischen Workflow zur „Benutzerkontensteuerung“ gearbeitet.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  012345678910 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2025			4

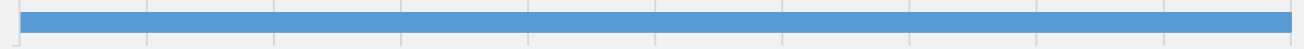
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
11	Einführung eines „Government-Intelligence-Systems“ Umbenennung der Maßnahme Einführung einer Datenanalyse-Plattform (Dashboards)	Mit der Einführung eines „Government-Intelligence-Systems (abgeleitet von BI-Systemen; folgend als Datenanalyse-Plattform bezeichnet)“ soll die Steuerung, des Berichtswesens und das interne Finanzmeldewesen standardisiert und teil-automatisiert werden. Durch die Anbindung von Fachverfahren, kann die Steuerung im Sinne des Controllings sowie das Berichtswesen (durch Dashboards) zielgruppenorientiert über ein Webportal betrieben werden. Gremien und verantwortliche Stellen können so täglich einen aktuellen Sachstandsbericht über die Situation eines Projektes, Vorhabens, Fachbereichs oder des Landkreises Friesland erhalten. Die Datenanalyse-Plattform zeichnen sich dadurch aus, dass Daten aus Dritt-Systemen (Fachverfahren) automatisiert ausgewertet und zielgruppengerecht aufbereitet werden können. Das Ziel ist erreicht, wenn die drei großen Sozialverfahren „KDO-Jugendwesen (FB51)“, „OpenProsoz (FB56)“ und „Lämmkom LISSA (FB50)“ sowie der Fachbereich 53 im Rahmen des Projektes „Digitales Gesundheitsamt 2025“ (Teil-Projekt Gesundheitsmonitor) an das System angeschlossen sind und Berichte automatisiert in Dashboards zielgruppenabhängig bereitgestellt werden können.	Der Fachbereich 50 hat bereits eine Datenanalyse-Plattform an das Fachverfahren Lämmkom LISSA angeschlossen. Das System trägt den Titel Lämmkom Analyse von der linkfish GmbH. Die neuen Funktionalitäten werden in die Abläufe integriert. Die Fachbereiche 51 und 56 haben sich auf Grund fehlender Ressourcen aus dem Projekt zurückgezogen und warten zunächst die weitere Entwicklung ab. Der Fachbereich 10 hat sich im Rahmen einer Produktpräsentation informiert und befürwortet einen einheitlichen Systemstandard beim Landkreis Friesland.	Im Rahmen des Projektes „Digitales Gesundheitsamt 2025“ (sh. lfd. Nr. 21) soll im Rahmen des Teilprojektes Nr. 6 „Gesundheitsmonitor“ die Datenanalyse-Plattform im FB53 eingeführt werden. Im Kontext „Digitales Gesundheitsamt 2025“ wurde die Erstellung eines Feinkonzeptes beauftragt.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2030			3

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
12	Einführung eines Verwaltungsmessengers Umbenennung der Maßnahme Einführung einer digitalen Telefonanlage	Das Ziel, ein isoliertes Messenger-System (sicherer Chat) für die Kreisverwaltung zu beschaffen, erwies sich als problematisch hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Faktors. Im Rahmen der Marktanalyse wurde das System „Cloud-PBX“ von der Firma Innovaphone untersucht. Folgend wird das System „Cloud-PBX“ als digitale Telefonanlage bezeichnet. Die digitale Telefonanlage zeichnet aus, dass die Telefonie-Funktion um die Funktion Videokonferenzen und Chat/Messenger ergänzt werden. Üblich werden diese Funktionen über drei unterschiedliche Programmoberflächen dargestellt, das Ziel dieser Maßnahme ist es, diese Funktionen im Rahmen einer Programmoberfläche darzustellen und die Komplexität zu reduzieren. Zudem kann die Telefonanlage über den Webbrowser, einem Windows-Client sowie über Smartphone-Apps verwendet werden. Die flexible Arbeitsweise wird für die Maßnahme „Technische Konzeption für das neue mobile Arbeiten“ benötigt. Das Ziel ist erreicht, wenn in Q4 2024 alle Beschäftigten mit der digitalen Telefonanlage ausgestattet wurden.	Die Tests konnten abgeschlossen werden. Die produktive Umsetzung wird angestrebt. In 2023 sollen 2/3 der Bediensteten über den Zugriff auf die digitale Telefonanlage verfügen.	Im Jahr 2023 sollen 230 priorisierte Anwender in die digitale Telefonanlage wechseln. In gesonderter Prüfung ist die Leistungsfähigkeit der integrierten Videokonferenz-App sowie der Chat/Messenger-App.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2024			2

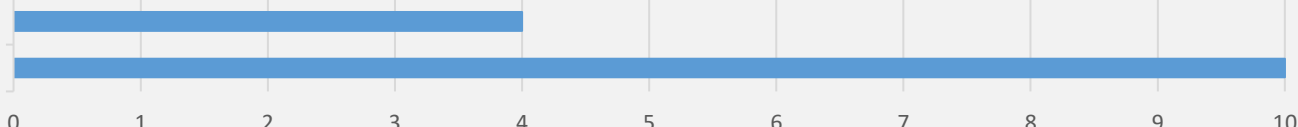
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
13	Weiterentwicklung von IT-Datenschutz und IT-Sicherheit	Die zunehmende Digitalisierung und Teil-Automatisierung setzt immer höhere Maßstäbe an den IT-Datenschutz und an die IT-Sicherheit. Als Kommunalverwaltung trägt der Landkreis Friesland die direkte Verantwortung, die erhobenen Daten seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Die schadhafte Entwendung personenbezogener Daten durch Außenstehende ist durch Maßnahmen zwingend zu vermeiden. Das Ziel ist erreicht, wenn der IT-Datenschutzbeauftragte sowie der IT-Sicherheitsbeauftragte jährlich auditiert, dass der Landkreis Friesland im Rahmen der geltenden Gesetze und Empfehlungen ausreichende Sicherungsmaßnahmen durchgeführt hat.	Jährliche Auditierung durch die IT-Sicherheitsbeauftragten und der IT-Datenschutzbeauftragten. Der jährliche „Infrastruktur Stresstest“ für das Jahr 2023 befindet sich in Planung. Sensibilisierung durch eine E-Learning-Plattform zum IT-Datenschutz im jährlichen Turnus.	Dokumentation der IT-Infrastrukturen gemäß BSI-Grundschutzprofil für Kommunalverwaltungen. 77% der Dokumentationsanforderungen sind abgeschlossen.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  012345678910 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2027			4

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
14	Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung	Mit dem System „Readyplace“ lassen sich „interaktive Tutorials“ erstellen, mit denen Anwenderinnen und Anwender neue System-Oberflächen oder Programminhalte schnell und einfach erlernen können. Auf Grund der hohen Individualität kommunaler Systeme und deren fachbezogenen Einsatzbereiche beim Landkreis Friesland, können Schulungsanbieter nur sehr oberflächlich die Anwendung von IT-Systemen in Verbindung mit „friesland-typischen“ Prozessabläufen schulen. In der Folge, müssen interne Experten andere Kolleginnen und Kollegen qualifizieren. Um diesen Qualifizierungsprozess zu beschleunigen und digital abzubilden, sollen die Auszubildenden des Landkreises Friesland nach jeder Hospitation und nach jedem „Erlernen“ eines Prozessablaufes durch einen internen Experten, IT-System bezogene Tutorials mit dem System „Readyplace“ erstellen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Etablierung dieser Maßnahme bis zum 31.12.2023 abgeschlossen ist.	Das System „Readyplace“ wurde an den Landkreis Friesland übergeben. Eine grobe Struktur konnte festgelegt werden.	Derzeit werden die Kommunikation und die organisatorische Steuerung mit den Bediensteten zum Zwecke der Produktivsetzung vorbereitet. Bestehende Tutorials des Testsystems werden in das Produktivsystem überführt.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts*	Fortschritt Abschluss bei  Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2023			3

*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung

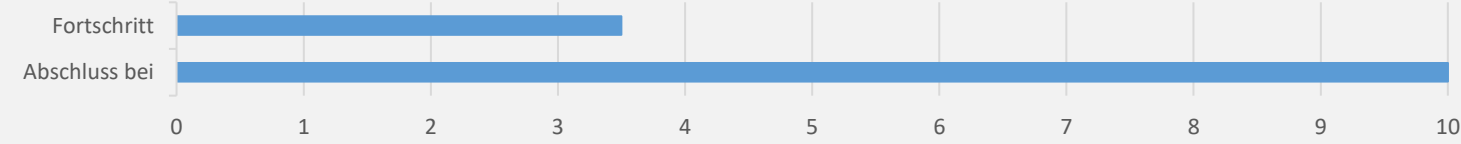
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
15	Qualifizierung Führungskräfte Schwerpunkt: Digitalisierung	Die Führungskräfte des mittleren und oberen Managements der Kreisverwaltung werden als besonders wichtige Faktoren für den Erfolg der Digitalisierung bewertet. Führungskräfte tragen grundsätzlich die Verantwortung dafür, wann und wie einzelne Digitalisierungsprojekte in Ihren Fachbereichen und Sachgebieten starten und erfolgreich durchgeführt werden. Dabei entscheiden Führungskräfte über sensible Prozessveränderungen, welche große Auswirkungen auf die Mensch-Computerinteraktionen nehmen können. Im Fokus steht die Arbeitsoptimierung des Menschen durch den Einsatz von Informationstechnik. Die Veränderung dahin wird allgemein als Digitalisierung bezeichnet und erfordert gewisse Kompetenzen in den Bereichen - Veränderungsmanagement - Prozessmanagement - Aufgabenmanagement - Anforderungsmanagement - Personalmanagement - Dezentrales IT-Management Das Ziel dieser Maßnahme ist erreicht, wenn die Führungskräfte die obigen Kompetenzbereiche mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung“ vertieft haben.	In den Jahren 2023, 2024 und 2025 sollen gezielt Schulungsmaßnahmen angeboten werden.	Ermittlung und Vorbereitung der Schulungsinhalte sowie Auswahl der Schulungsanbieter in Abstimmung mit den ausbildungsverantwortlichen Stellen.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt  Abschluss bei 10 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Angestrebte Umsetzungsfrist: NICHT DEFINIERT			3

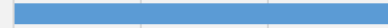
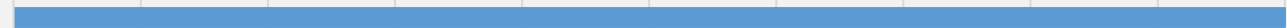
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

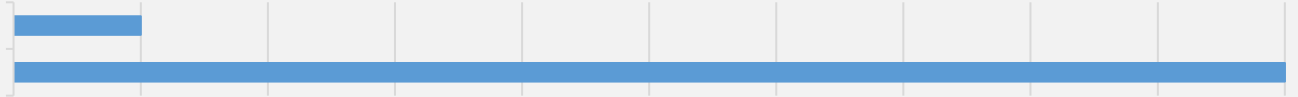
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
16	Kommunikationskonzept „Digitalisierung“	Viele dynamische Veränderungsprozesse und die Einführung von elektronischen Werkzeugen (wie Programmen, Fachverfahren und Online-Diensten) können zu einem rasanten Wandel führen. Nicht jede Information und nicht alle relevanten Aspekte „warum sich etwas ändert“, gelangen in ausreichender Form an die Anwenderinnen und Anwender beim Landkreis Friesland. Das Ziel ist erreicht, wenn durch den Einsatz von verschiedenen Kommunikationswerkzeugen ausreichende Transparenz, Beteiligung und passende Informationsangebote erzeugt werden.	Folgende Kommunikationsmethoden wurden aufgebaut: - IT-Handbuch - Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie - Präsentation Personalversammlung - Präsentationen zu Themen der Digitalisierung in den Fachbereichen - Schulungsplattform mit Readyplace	Fortlaufende Aktualisierung des Handbuchs „Digitalisierung beim Landkreis Friesland“ Einführung weiterer Kommunikationswerkzeuge	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  Angestrebte Umsetzungsfrist: Q1 2025			2

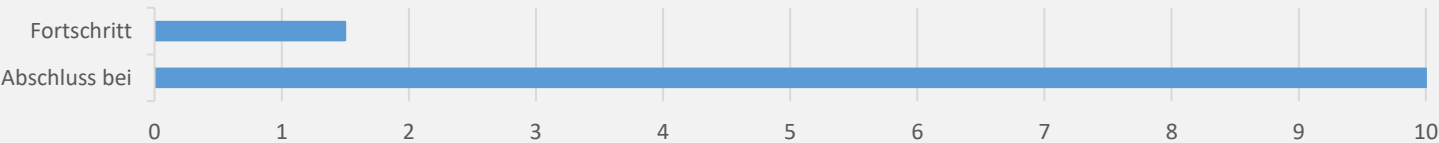
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
17	Entwicklung einer Sourcing-Strategie	Die beiden großen Begriffe „Fachkräftemangel“ und „Outsourcing“ betreffen auch den Landkreis Friesland. Je nach Ausprägung kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Qualität des IT-Betriebes haben. Die Marktsituation und die zukünftige Entwicklung von IT-Technologien werden das Verhältnis von Outsourcing und Eigenbetrieb (Insourcing) zunehmend beeinflussen. Das Ziel ist erreicht, wenn ein strategisches und technisches Betriebs- und Sourcing-Konzept erstellt wurde, welches die oben beschriebenen Einflüsse gegenwärtig und zukünftig berücksichtigt.	Aktuell wird versucht, die Ressourcen-Ausstattung des SG IT-Technik sicherzustellen. Zur Entlastung der IT-Abteilung werden die Rahmenbedingungen des Outsourcings ermittelt.	Entwicklung eines Grobkonzeptes	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei 012345678910 Angestrebte Umsetzungsfrist: NICHT DEFINIERT			1

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
18	Technische Konzeption für das neue mobile Arbeiten	Das Homeoffice sowie auch das mobile Arbeiten unterliegen hohen Anforderungen hinsichtlich der IT-Sicherheit und des IT-Datenschutzes. Zur Erfüllung dieser rechtlichen Anforderungen sind Investitionen in Ausstattung und Infrastrukturen erforderlich. Auch der Themenkomplex „New Work“ soll berücksichtigt werden. Zudem führt der stetig wachsende Anteil von Homeoffice-Nutzungen und dem mobilen Arbeiten zu Veränderungen der Verwaltungskultur. Damit gehen neue Herausforderungen für die Führungs- und Teamkulturen einher, aber auch das Aufgabenmanagement muss auf die neue Form des Arbeitens in der Verwaltung ausgerichtet werden. Das Ziel ist erreicht, wenn ein Konzept für das neue mobile Arbeiten unter Berücksichtigung obiger Aspekte erstellt worden ist.	Das Konzept für die Bereitstellung von Shared-Desk-Arbeitsplätzen soll umgesetzt werden. Hierzu wurde die erforderliche Hardware beschafft. Aktuell werden die neu angeworbenen Personalressourcen positioniert.	Aufbau von internen Verwaltungsprozessen zur Steuerung der Shared-Desk-Arbeitsplätze. Der Roll-out der Hardware wird vorbereitet.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2025			2

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
19	Weiterentwicklung der Organisation in der IT	Die Kreisverwaltung hat den Personalmehrbedarf des Sachgebietes (kurz SG) IT-Technik untersucht. Im Jahr 2022 sind Stellenanteile in Höhe von 6,5 AK eingeplant. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das SG einen Personalmehrbedarf in Höhe von 10 AK hat. Der Aufgabenbereich Schul-IT soll aus dem SG IT-Technik ausgegliedert und als ein selbstständiges SG Schul-IT eingeführt werden. Das SG IT-Technik soll in das SG Verwaltungs-IT umbenannt werden, um den Aufgabenschwerpunkt namentlich abzugrenzen. Das SG Verwaltungs-IT soll folgende Aufgabengruppen nach dem Standard-Organisationsmodell der Kreisverwaltung beinhalten: • Aufgabengruppe (AG): Datenhaltung und Anwendungsbetrieb • Aufgabengruppe (AG): Infrastruktur und Sicherheit • Aufgabengruppe (AG): IT-Service, Prozessautomatisierung und Hardware Zur Verbesserung und Aufrechterhaltung der Support-Qualität im SG Verwaltungs-IT sollen Servicelevel eingeführt werden.	Beschluss der politischen Gremien zum Personalmehrbedarf wurden gefasst.	Beschaffung des Personals erfolgt aktuell. Umstrukturierung/Umsetzung des Sachgebiets Verwaltungs-IT gemäß der Konzeptvorgaben.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt  Abschluss bei  0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q2 2024			1+

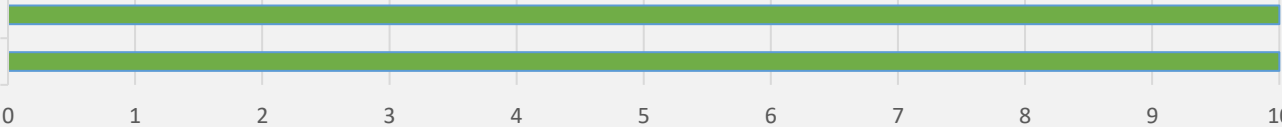
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
20	Einführung von Robot-Prozess-Automatisierung (RPA)	Bei „Robot Prozess Automatisierung (kurz RPA)“ können Software-Roboter durch spezialisierte IT-Fachkräfte angelernt werden. Mit Hilfe von RPA können „einfache“ sich oft wiederholende teil-digitalisierte Verwaltungsprozesse automatisiert werden. Software-Roboter können z. B. Daten eines Online-Antrages auslesen, darauf basierend automatisch einen Vorgang in einer Fachanwendung starten und relevante Informationen vorbefüllen sowie standardisierte Teil-Prozessschritte auf Ebene der Sachbearbeiter aktivieren. Das Ziel ist erreicht, wenn 80% aller Online-Verwaltungsleistungen hinsichtlich Ihres RPA-Nutzens untersucht und mit Feststellung des Nutzens optimiert wurden.	„Robot Prozess Automatisierung“ soll in den Jahren 2023 und 2024 im Kontext des „Digitalen Gesundheitsamtes 2025“ (sh. lfd. Nr. 21) erstmals eingeführt werden.	Eine Markterkundung wird aktuell durchgeführt. Auf Basis der gesammelten Informationen sollen in Kürze Ausschreibungsunterlagen erstellt werden.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei  012345678910 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2030			3

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
21	Digitales Gesundheitsamt 2025	Das Gesamtprojekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ enthält folgende 6 Teil-Projekte: 1. Erweiterung der Serverinfrastruktur „Gesundheitswesen“ 2. Ausbau auf bis zu 50 Arbeitsplätze nach dem „Shared-Desk-Prinzip (geteilte Arbeitsplätze)“ 3. Aufbau und Einsatz von „Robot Prozess Automatisierung (kurz RPA)“ 4. Einführung einer DMS-Schnittstelle für das Fachverfahren und Anschluss an das kreisweite Dokumentenmanagementsystem 5. Einführung einer speziellen Firewall (Intrusion Detektion System) zur Abwehr von IT-Sicherheitsrisiken 6. Aufbau eines Dashboards „Gesundheitsmonitor“ und Anbindung an relevante Datenquellen für eine verbesserte Steuerung von relevanten Informationen Das Ziel ist erreicht, wenn entsprechend der Förderrichtlinie „Pakt zur Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes“ alle 6 Teil-Projekte bis zum 31.09.2024 abgeschlossen wurden.	Basierend auf einem Konzept des Landkreises Friesland zur Erreichung des „Digitalen Gesundheitsamtes 2025“ wurde ein Förderantrag fristgerecht eingereicht und in Höhe von rund 777.997,00 € bewilligt. Stand Februar 2023 bahnt sich Zeitverzug auf Grund der Beschaffungssituation am IT-Markt an, da dieser auf Grund hoher Nachfrage stark ausgelastet ist.	Ein Projekt-Kickoff wurde durchgeführt. Die planmäßige Bearbeitung der Arbeitspakete hat begonnen.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 Angestrebte Umsetzungsfrist: Q4 2024			1

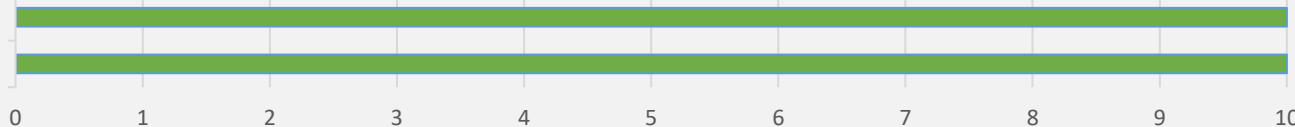
Historienverzeichnis

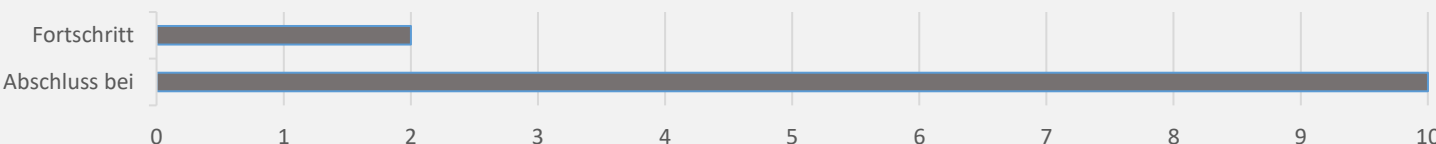
Enthält abgeschlossene und beendete Maßnahmen vorheriger Berichte

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Abgeschlossen
4	Einführung eines Online-Verwaltungsportals	Das Onlinezugangsgesetz sieht vor, dass sämtliche Verwaltungsleistungen elektronisch angeboten werden. Dies wird zum einen durch die Online-Assistenten erreicht und zum anderen über die Internetseite www.friesland.de , welche als Online-Verwaltungsportal übersichtlich, strukturiert und funktional Verwaltungsleistungen bereitstellt. Das Ziel ist erreicht, wenn die Internetseite grafisch modernisiert wurde, das Servicekonto vom Land NDS integriert ist und über den BUS die elektronischen Verwaltungsleistungen angeboten werden.	Ende 2021 wurde der sogenannte Relaunch von www.friesland.de veröffentlicht. Im Zuge des Relaunch wurde die grafische Gestaltung modernisiert, die Verwaltungsleistungen des BUS NDS verknüpft, die Verwaltungsleistungen wurden redaktionell aufgearbeitet und das Servicekonto NDS wurde ebenfalls integriert. Das Ziel der Maßnahme wurde erreicht.		
	Visualisierung des Fortschritts*	Fortschritt Abschluss bei 			
*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung					

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
6	Arbeitskreis „Digitalisierung WeserEms“	Unter der Projektleitung der GovConnect GmbH wollen die Landkreise und kreisfreien Städte des Bereichs WeserEms in Form eines Arbeitskreises (kurz AG) an Maßnahmen für die Digitalisierung arbeiten. Der ursprüngliche Gründungszweck* der AG wurde angepasst, sodass das heutige Ziel, die Erstellung von Digitalisierungsfahrplänen je Landkreis ist. Die Digitalisierungsfahrpläne enthalten Priorisierungen, Kategorisierungen sowie Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der Online-Verwaltungsleistungen. Nach Vorlage der Digitalisierungsfahrpläne wird die AG WeserEms über die nächsten Schritte beraten. *Erstellung von Prozessmodellen für die technische Entwicklung von Online-Verwaltungsleistungen.	Der Landkreis Friesland wird durch das Sachgebiet IT-Steuerung vertreten. Die Arbeitsergebnisse der AG WeserEms liegen dem Landkreis Friesland vor und wurden zur Kenntnis genommen. Gemäß lfd. Nr.3 werden die Ergebnisse bei der Neu-Priorisierung der online anzubietenden Verwaltungsleistungen berücksichtigt.		Abgeschlossen
	Visualisierung des Fortschritts*	Fortschritt Abschluss bei 			
*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung					

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
15	Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit	Im Zuge der Maßnahmen 1 – 14 kann von digitaler Transformation der Verwaltungsarbeit gesprochen werden. Mit Blick auf das Onlinezugangsgesetz sind die Online-Verwaltungsleistungen bis zum 31.12.2022 abzuschließen. Mit heutigen Stand umfasst der rechtliche Änderungsdruck einen Vorbereitungszeitraum von 2 Jahren. Gleichzeitig wird vom Sachgebiet IT-Steuerung erwartet, dass die digitale Transformation beim Landkreis Friesland innerhalb der nächsten 5 Jahre bereits zu 70% abgeschlossen sein könnte. Wird dieser Fertigstellungsgrad tatsächlich in diesem Zeitraum erreicht, bedeutet dies für viele Kreisbedienstete eine enorme Veränderungsgeschwindigkeit. Die Veränderungsgeschwindigkeit ist elementarer Gegenstand einer erfolgreichen digitalen Transformation der Verwaltungsarbeit. Das Ziel der digitalen Transformation ist erreicht, wenn ein Kommunikations- und Qualifizierungskonzept vorliegt, angewendet sowie ein IT-Feedbacksystem betrieben wird.	Das Sachgebiet IT-Steuerung hat ein Handbuch entwickelt, dass die Fachbereiche sowie den Kreisbediensteten bei der Umsetzung der Digitalisierung beim Landkreis Friesland unterstützen soll. Darin sind sämtliche Maßnahmen und Ansprechpartner redaktionell aufgearbeitet. Weiterhin ist ein Qualifizierungskonzept für Führungskräfte zu entwickeln. Ein Qualifizierungskonzept für Bedienstete soll im 1. Quartal 2022 erprobt werden. Dies wird über die neue Maßnahme Nr. 16 „Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung“ abgebildet.	Es werden aus der Maßnahme „Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit“ drei neue Maßnahmen abgeleitet: 1. Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung 2. Qualifizierung Führungskräfte Schwerpunkt Digitalisierung 3. Kommunikationskonzept Die Maßnahme „Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit“ wird beendet.	Beendet
	Visualisierung des Fortschritts*	 Fortschritt Abschluss bei 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10			

*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
9	Einführung eines Online-Bezahlsystems	Ein Aspekt bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen ist das Bezahlverfahren. Es ist Ziel ein Bezahlverfahren anzubieten, dass sich in Online-Assistenten integrieren lässt und mindestens die Bezahlmöglichkeiten Paypal, Kreditkarte, paydirekt und GiroPay anbietet. Das Ziel ist erreicht, wenn die gängigen Bezahlverfahren in Online-Assistenten integrierbar sind, die Buchung teil-automatisiert erfolgt und jeder Fachbereich mindestens einen Online-Assistenten anbietet, der ein Online-Bezahlverfahren ermöglicht.	Durch die künftigen Online-Dienste „Infektionsschutzbelehrung online“ und „Online-Anhörung“ im Bereich OWiG bahnen sich zwei neue Verwaltungsdienstleistungen an, die mit dem Online-Bezahlverfahren ausgestattet werden sollen.	Im Zuge der Erstellung von Online-Assistenten können die Bezahlverfahren eingebunden werden. Es wird nun auf die Fertigstellung von Online-Assistenten gewartet, die an das Online-Bezahlverfahren angeschlossen werden sollen.	Beendet
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	Fortschritt Abschluss bei 012345678910			